

Das Thema Tanz/Ballett ist seit 2004 Teil meiner künstlerischen Arbeit, schwerpunktmäßig besonders in den letzten zwei Jahren, da ich zwei größere Einzelausstellungen zu diesem Thema ausrichten durfte (DavisKlemmGallery, Frankfurt, Staatstheater Mainz).

In meiner figurativen Arbeit geht es mir in erster Linie um Emotion und Ausdruck, um die Darstellung des ‚human drama‘ in seinen unterschiedlichen Facetten. Anhand von Fotografien von Menschen, die ich meist selbst inszeniere, z.T. auch den Printmedien oder dem Internet entnehme entsteht die malerische Umsetzung.

Auf der Suche nach expressiven Charakteren, nach Gefühl in konzentrierter Form bin ich damals im Bereich Theater und Tanz fündig geworden. Die ersten Bilder zu diesem Thema entstanden vor dem Hintergrund meiner Begegnung mit dem renommierten und preisgekrönten Ensemble ballettmainz des Schweizer Choreographen Martin Schläpfer, der seit dem Jahr 1999 am Mainzer Theater arbeitet. Die beeindruckende Ästhetik und Dramatik seiner Choreographien im Zusammenspiel mit der Musik, die den Menschen in seiner lebendigen Körperlichkeit, seiner Emotionalität und Verletzlichkeit zeigen, begeisterte mich – entsprechen diese Ausdrucksformen doch den Intentionen, die ich mit meiner Arbeit verfolge. Dabei war es nicht nur die Compagnie als Kollektiv, sondern auch die einzelnen herausragenden Tänzerpersönlichkeiten, denen mein Interesse galt.

Ich nahm Kontakt zu Martin Schläpfer auf und konnte daraufhin bei Training und einzelnen Proben fotografieren. Weitere Fotosessions mit einzelnen Tänzern folgten, besonders Marlucia do Amaral, Primaballerina der Compagnie, habe ich immer wieder getroffen und fotografiert, zuletzt in diesem Jahr. Dieses Näher-Kommen ist ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit, kann man den zu portraitierenden Menschen doch anders erfassen und darstellen, wenn man sein Wesen zumindest ansatzweise kennenlernen durfte.

2010 konnte ich meine Tänzerportraits sozusagen am Ort des Geschehens, im Staatstheater Mainz in einer großen Einzelausstellung präsentieren, zeitgleich hatte das letzte Programm (No. XXX) der Compagnie Premiere. Martin Schläpfer hat Mainz in Sommer 2010 verlassen und wechselte mit dem Ensemble nach Düsseldorf.

Ich werde mich weiterhin mit diesem Thema beschäftigen, demnächst mit den neuen Tänzern des Mainzer Theaters, plane aber auch eine Kooperation mit Compagnien anderer Städte, zB Frankfurt. Im Rahmen eines Ausstellungsprojektes im Zusammenhang mit der Biennale de Danza in Venedig entstand im letzten Jahr eine Serie von neuen Arbeiten, die Tänzer des Ballet de la Opera de Bordeaux zeigen.